



## **TOP 2: Sachstand zum Stadtteilbudget Verkehr und weitere Maßnahmenvorschläge**

Frau Dr. Mathes erläutert die Maßnahmen, die bereits umgesetzt bzw. beauftragt seien. Ein aktuelle Mitteilung des ASV zu dem Vorhaben „Herstellung von Barrierefreiheit bei diversen Fußgängerüberwegen“ besage, dass die Maßnahme um € 25.000 kostengünstiger sei als angenommen. Zu der geplanten Maßnahme „Bauliche Herrichtung eines Beidrichtungsradverkehrs in der Konrad-Adenauer-Allee zwischen Kurfürstenallee und Barbarossastraße“ bitte Sie die Fraktionen, sich mit den Schwachhauser Beiratsfraktionen ins Benehmen zu setzen, um zu einem gemeinsamen Vorgehen zu gelangen. Für drei Maßnahmen schlage sie vor, beim ASV Kostenschätzungen einzuholen; Kostenschätzungen seien die Voraussetzung, um Maßnahmen endgültig beschließen zu können.<sup>2</sup>

Augenblicklich ständen dem Beirat noch € 49.028 zur Verfügung; diese könnten auch in das Jahr 2018 übertragen werden. Mit dem neuen Jahr käme erneut die Summe von € 46.264 hinzu.

Herr Siegel schlägt zwei weitere Maßnahmen vor:

- An der Julius-Leber-Straße vor Nr. 2 und 4 sowie 12 und 14 werde ungeordnet und widerrechtlich geparkt, so dass ein Queren der Straße insbesondere für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen massiv behindert sei. Nach Rücksprache mit Herrn Häntsche (Polizeirevier Vahr) schlage er vor, dort Parkplätze zu markieren, nicht zu beparkende Flächen zu schraffieren und die Bordsteine stellenweise abzusenken;
- auf Fuß- und Radwegen sollte der „Wildwuchs“ beseitigt werden.

Zu Letzterem verdeutlicht Frau Dr. Mathes, dass dies nicht über das Stadtteilbudget finanziert werden könne. Umweltbetrieb Bremen (UBB) liege gegenwärtig auf Grund der Herbststürme mit allen gärtnerischen Tätigkeiten im Zeitplan zurück. Sie bitte darum, Örtlichkeiten, bei denen eine Sicherheitsgefährdung bestehe, weil das öffentliche Grün nicht gepflegt sei, an das Ortsamt zu melden.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Mathes beschließt der Fachausschuss für vier Maßnahmen vom ASV eine Kostenschätzung einzuholen (Beleuchtung „Großer Kurfürst“, Beleuchtung Wegeverbindung Wilhelm-Leuschner-Straße, gärtnerische Aufwertung Karl-Kautsky-Straße, Parkordnung an der Julius-Leber-Straße).

Außerdem bittet der Fachausschuss das Ortsamt, UBB darauf hinzuweisen, dass wegen mangelnder Pflege des Straßenbegleitgrüns stellenweise die Verkehrssicherheit eingeschränkt sei.

## **TOP 3: Nachbesserung der neuen Spurenaufteilung der Kurt-Schumacher-Allee/ Stauffenbergstraße**

Herr Berger erinnert zunächst daran, dass der Fachausschuss das Vorhaben „neue Spurenaufteilung auf Höhe Stauffenbergstraße“ in seiner Sitzung am 20.03.2017 befürwortet habe.<sup>3</sup> Bei der Umsetzung der Maßnahme hätte sich jedoch gezeigt, dass es weiterer Ergänzungen bedürfe. Die Lichtsignalanlage für die links abbiegenden Verkehre aus der Kurt-Schumacher-Allee zurück auf die stadteinwärtige Fahrtrichtung sollte mit einem Pfeil versehen werden. Dies sei jedoch nur möglich, wenn der Fahrvorgang konfliktfrei möglich sei. Zumindest zeitweise treffe aber der links abbiegende Verkehr aus der Kurt-Schumacher-Allee auf den links abbiegenden Verkehr aus der Stauffenbergstraße.

Aus diesem Grund schlage das ASV nun ergänzend vor, die Fahrspuren aus der Stauffenbergstraße kommend neu aufzuteilen (geradeaus und rechts statt geradeaus und geradeaus/rechts), um die beiden links abbiegenden Verkehre zu Beginn der Kurt-Schumacher-Allee auf getrennte Spuren leiten zu können. Ergänzt werde dies durch entsprechende Schraffierungen.<sup>4</sup>

<sup>2</sup> Die vorgestellte Übersicht zum Stadtteilbudget ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

<sup>3</sup> Zum Protokoll der Fachausschusssitzung am 20.03.2017 siehe unter [Protokoll Nr. 10](#) (TOP 2); für den Plan zu der damaligen Anhörung siehe unter [Anlage 1b: Anhörung Kurt-Schumacher-Allee-Plan](#).

<sup>4</sup> Die Anhörung „Nachbesserung der neuen Spurenaufteilung (Maßnahme aus der VUK)“ sowie der dazu gehörende Plan sind als **Anlagen 2a und 2b** dem Protokoll angefügt.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Mathes unterstützt der Fachausschuss die beabsichtigte Maßnahme einstimmig.

Der Fachausschuss bittet um folgende ergänzende Maßnahmen:

- Anbringung einer durchgezogenen Linie zu Beginn der Kurt-Schumacher-Allee stadteinwärts, im Anschluss an den signalisierten Fußgängerüberweg, für etwa zehn Meter, um die Spurentrennung zu verdeutlichen;
- Anbringung eines Geradeaus/ rechts-Pfeils auf der Lichtsignalanlage an der Kurt-Schumacher-Allee stadtauswärts zur Verdeutlichung der neuen Spurenaufteilung.

#### **TOP 4: Mittelverteilung zur Pflege der öffentlichen Grünflächen**

Frau Dr. Mathes erläutert die vorgeschlagenen Budgets für die Jahre 2018/ 19. Sie verdeutlicht, dass der Mittelansatz derselbe sei wie in den Jahren 2016/ 17, ebenso die Aufteilung auf die verschiedenen Grünanlagen. Letztlich habe der Beirat keinen Spielraum für eigene Gestaltungsmöglichkeiten.<sup>5</sup>

Der Fachausschuss nimmt die Mittelverteilung für die Pflege des öffentlichen Grüns zur Kenntnis und bittet das Ortsamt, dem Referat Grünordnung beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mitzuteilen, dass das veranschlagte Budget zu gering sei, so dass dem Beirat keine eigenen Gestaltungsmöglichkeiten verblieben.

#### **TOP 5: Verschiedenes**

##### Achterdiek: Brücke<sup>6</sup>

Die Brücke müsste mit einem Aufwand von etwa € 120.000 saniert werden, um weiterhin für Kfz und Feuerwehr zugelassen zu werden. Das ASV halte es in Anbetracht der Haushaltsmittel für Brückensanierungen und nach Rücksprache mit der Feuerwehr, dem KGV „Rose am See“, dem Ortsamt<sup>7</sup> sowie dem Ortsamt Osterholz für sinnvoll, dass die Brücke zukünftig nur noch für Fahrräder und Fußgänger/innen freigegeben werde.

##### Geschwister-Scholl-Straße: Geländer vor der Ev. Gemeinde Neue Vahr (Dreifaltigkeitskirche)

Bedingt durch die Bautätigkeit der BSAG in der Geschwister-Scholl-Straße sei das Geländer abgebaut worden. Nach Rücksprache mit dem Ortsamt<sup>8</sup> sehe das ASV von einem Wiederaufbau ab.

##### August-Bebel-Allee: Parken

Der Parkdruck sei auch deshalb in der August-Bebel-Allee hoch, weil dort viele Anhänger abgestellt und häufig LKWs parken würden. Besonders im Umfeld der Gebäude Nr. 6-10 sei die Situation angespannt. Herr Häntsche prüfe, inwieweit die Polizei gegen das dortige Abstellen von Anhängern und Wohnmobilen vorgehen könne.

Das Ortsamt werde Hinweiszettel an die abgestellten Fahrzeuge verteilen.

##### August-Bebel-Allee: Elternhaltestelle<sup>9</sup>

Frau Wenzel (neue Schulleiterin der Freien Ev. Bekenntnisschule (Grundschule)) habe mitgeteilt, dass die sog. „Elternhaltestelle“ gut angenommen werde und die Situation vor Ort entschärfe.

Da das ASV die Elternhaltestelle nur für die Zeit angeordnet habe, in der in der Otto-Braun-Straße das absolute Halteverbot aufgrund der Baumaßnahmen bestehe, rät Frau Dr. Mathes dem Beirat, rechtzeitig eine Rechtsauskunft beim Senator für Justiz und Verfassung einzuholen, inwieweit der Beirat hier letztlich ein alleiniges Entscheidungsrecht habe.

<sup>5</sup> Das Anschreiben des Referats 30 (Grünordnung) beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, die „Aufgaben zur Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen“, die Budgets für die Pflege einzelner Grünanlagen sowie die „Einteilung der Grünflächen in Pflegestufen“ sind als **Anlagen 3a-3d** dem Protokoll angefügt.

<sup>6</sup> Die Brücke befindet sich auf der Straße „Achterdiek“ zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Autobahnzubringer, hinter dem Kleingartenverein „Rose am See“. Sie liegt direkt auf der Stadtteilgrenze zwischen der Vahr und Osterholz.

<sup>7</sup> Vertreten durch Frau Dr. Mathes, Herrn Siegel und Herrn Saake.

<sup>8</sup> Vertreten durch Frau Dr. Mathes, Herrn Siegel und Herrn Saake.

<sup>9</sup> Zur ausführlichen Diskussion im Fachausschuss siehe das [Protokoll Nr. 10](#) der Sitzung am 20.03.2017 unter TOP 1 und das [Protokoll Nr. 11](#) der Sitzung am 15.06.2017 unter TOP 1 sowie die [Anlage 1: Elternhaltestelle FEBB](#).

Bürgermeister-Spitta-Allee/ Richard-Boljahn-Allee: Fahrradampel<sup>10</sup>

Vor der Baguetterie fehle noch die Fahrradampel für den Radverkehr stadteinwärts. Der Fachausschuss bittet das Ortsamt, den Sachverhalt mit dem ASV zu klären.<sup>11</sup>

Kurt-Schumacher-Allee: Parken auf Höhe Pflegeheim Heinrich-Albertz-Haus

Eine Anwohnerin berichtet, dass die Zufahrt zu der kleinen Nebenstraße vor dem Pflegeheim und den benachbarten Wohnhäusern regelmäßig zu dicht beparkt werde, so dass die Sichtbeziehungen bei der Ein- und Ausfahrt aus der Kurt-Schumacher-Allee beeinträchtigt seien. Das Ortsamt werde das Polizeirevier Vahr um eine Einschätzung bitten.

Sprecher

Saake

Vorsitz

Dr. Mathes

Protokoll

Berger

---

<sup>10</sup> Der Sachverhalt wurde in der Fachausschusssitzung am 28.11.2016 erörtert, siehe [Protokoll Nr. 8](#).

<sup>11</sup> Nachtrag: Das ASV teilte hierzu am 25.11.2017 mit:

„Die Problematik der getrennten Furten an der Ecke Richard-Boljahn-Allee/ Bgm.-Spitta-Allee auf Grund der schlechten Sichtbeziehungen des Fußgänger-Signals ist bekannt. Ursprünglich ist vorgesehen, dass im Zuge des Projekts Ausbau Bgm.-Spitta-Allee eine Begradigung der Furten umgesetzt wird. In Anbetracht des derzeit fehlenden Umsetzungsdatums, werden wir unabhängig von diesem Projekt ein separates Radfahrersignal mit Anforderungstaster planen und aufbauen. Wir werden diese Maßnahme in die Haushaltsplanung für das Jahr 2018 aufnehmen und das Ortsamt zu gegebener Zeit über den Fortgang informieren.“